

Wallung: Beim 24-Stunden-Schwimmen im Sportbad Mellrichstadt haben 417 Schwimmer ihre Bahnen gezogen.

FOTO: PETER FEDERLEIN

Wagen in Wallung im Mellerschter Bad

417 Teilnehmer haben 2281 Kilometer zurückgelegt: Beeindruckendes Ergebnis beim 24-Stunden-Schwimmen

Von unserem Mitarbeiter
PETER FEDERLEIN

MELLRICHSTADT Es war richtig action im Mellrichstädter Sportbad: Insgesamt 417 Teilnehmer, 50 mehr als im Vorjahr, haben sich beim 24-Stunden-Schwimmen der Wasserwacht in die Fluten gestürzt und zusammen knapp 2281 Kilometer in Wasser zurückgelegt. Das bedeutet auf 91,242 Bahnen verteilt ein Durchschnittsergebnis von knapp 5 Kilometern pro Schwimmer. Die Veranstalter sprechen von einem überwältigenden Erfolg.

200 Helfer haben mitgewirkt, damit das 6. BLS-24-Stunden-Schwimmen in Mellrichstadt reibungslos über die Bühne gehen konnte. Ihnen dankte Klaus Nöthling vom Organisationsteam der Mellrichstädter Wasserwacht überschwänglich. Altes in voran Hauptorganisator Florian Johannes; der schon kurz nach dem Wettbewerb mit den Vorbereitungen für das 7. BLS-24-Stunden-Schwimmen im nächsten Jahr beginnen wird. Lob und Dank gingen auch an die Vorsitzende der Wasserwacht, Kerstin Cabut, sowie die Stadt Mellrichstadt, die das Bad der Wasserwacht für diesen Wettkampf kostenlos zur Verfügung gestellt hat. Allen voran dankte Nöthling den vielen Schwimmerinnen und Schwimmern, die für den guten Zweck ins Becken gesprungen sind und die dabei ausgezeichnete Leistungen abgeliefert haben. Schließlich müssen für

einen Kilometer 40 Bahnen zurückgelegt werden.

Thomas Dietz, stellvertretender Bürgermeister der Stadt Mellrichstadt, gratulierte ebenfalls zu den beachtlichen Leistungen und versichert, dass die Stadt gerne das Sportbad für solche Events zur Verfügung stellt. Denn die Wasserwacht und der Schwimmsport im Allgemeinen sind für Mellrichstadt sehr wichtig. Er hofft, dass mit solchen Aktionen junge Leute für den Schwimmsport begeistert werden, letztendlich rücke es auch das Sportbad wieder mehr ins Bewusstsein der Bürger. Dietz bedauerte, dass bei dem „in die Jahre gekommenen Hallenbad“ während des Wettbewerbes die Lüftung ausgefallen ist. Aber dank schneller Reaktion seitens der Stadt wurde kurzfristig ein Ersatz installiert, sodass das 24-Stunden-Schwimmen wie geplant ablaufen konnte.

Dietz dankte allen Sponsoren, Organisatoren und Schwimmern, die er aufforderte, in diesem Sinne weiterzumachen und im nächsten Jahr wieder nach Mellrichstadt zu kommen. Ein großes Kompliment machte der Landtagsabgeordnete Bernd Weiß den Schwimmern sowie allen Verantwortlichen, die einen Riesenaufwand mit der Organisation dieses Wettbewerbs bewältigt haben. Dafür, dass sich die beiden Hauptorganisatoren – Florian Johannes und Klaus Nöthling – „Tag und Nacht um die Ohren geschlagen haben, sehen sie noch tau-

frisch aus“, versicherte Weiß scherzhaft. Und fügte an: „Die Mellrichstädter Wasserwacht darf stolz sein, dass sie so viele aktive Leute hat, die hinter dieser Aktion stehen.“

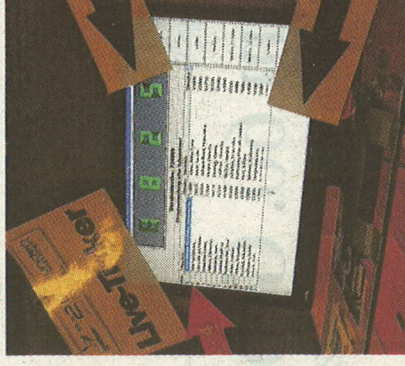
Benjamin Lotze vom Hauptsponsor, der Bayerischen Landesriedlung (BLS), ist stolz, dass die BLS diese Veranstaltung unterstützen darf. „Es ist unglaublich“, so Lotze, „eine Stadt steht auf, springt ins Wasser und schwimmt und schwimmt und schwimmt.“

Der Erlös der Veranstaltung kommt der Aktion „Sternstunden“ des Bayerischen Rundfunks sowie einer Obst-Aktion für die Mellrichstädter Schulen zugute, die die örtliche Wasserwacht initiiert hat.

Die Ergebnisse: Den Wettkampfmodus gewann das Team „Königs-Apotheke, powered by Chooza“ mit einer Gesamtstrecke von 116 850 Metern. Lediglich einen Kilometer weniger geschwommen waren die Zweitplatzierten vom SSV Forchheim, die erstmals in Mellrichstadt dabei waren. Die Wasserwacht Wülfershausen hat in der Kategorie größte Gruppe (67 Teilnehmer; 265 700 Meter) gewonnen, Zweitplatzierte war die Wasserwacht Mellrichstadt (51; 219 200 Meter), gefolgt vom TSV Mellrichstadt (45; 161 160 Meter) und dem Ju-Jutsu-Verein Mellrichstadt (28; 118 500 Meter). In dieser Kategorie erreichte die Kolpingjugend Unslleben Platz fünf (22; 81 200 Meter) und der TSV Mühlfeld Platz sechs (12; 15 350 Meter).



Klare Ansage: Bahn frei für die Krauler.
FOTO: FEDERLEIN



Stand der Dinge: Per Liveticker wurde angezeigt, wie viele Bahnen gezogen wurden.
FOTO: FEDERLEIN

Die längsten Strecken bewältigte die Wasserwacht Wülfershausen vor der Wasserwacht Mellrichstadt und dem TSV Mellrichstadt. Die längste Strecke bei den Männern (42 300 Meter) hat der 66-jährige Jürgen Müller-Wolf zurückgelegt. Bei den Frauen ist Triathletin Anna-Lena Klee aus Ostheim gar 44 Kilometer weit (1760 Bahnen) geschwommen – die junge Mutter hat in dieser Kategorie mit deutlichem Vorsprung gewonnen. Die längste Strecke bei der männlichen Jugend hat Florian Heger mit 32,5 Kilometern zurückgelegt; bei den Mädchen gewann Daniela Heger mit 20,2 Kilometern.

Nils Arbes und Julian Dietz sind genau zehn Kilometer geschwommen und haben somit in der Kinderwertung die längsten Strecken zurückgelegt. Die gleiche zurückgelegte Distanz hat der achtjährige Elena Zapp von der Mellrichstädter Wasserwacht den Sieg bei den Mädchen ertragen. Die Nachwertung – von 2 bis 4 Uhr gewann Daniel Schlott (8,2 Kilometer) und den „Klassenkampf“ sicherte sich die 9a der Ignaz-Reder-Realschule mit 21,2 Kilometern.

Josef Kihn, Jahrgang 1929, war der älteste Teilnehmer und Lars Fiedler, Jahrgang 2006, der jüngste Schwimmer im Becken – er legte 1050 Meter zurück.

ONLINE-TIPP

Viele Bilder im Internet unter <http://rhoengrabfeld.mainpost.de>

